

# M&E

## TON/BEGRIFFE

Music & Effects Track — Tonmischung ohne Sprache für internationale Versionen und Synchronfassungen.

**Technische Details** M&E-Spuren werden standardmäßig im gleichen Format wie die Hauptmischung geliefert - typischerweise als 5.1- oder 7.1-Surround-Mix mit 48 kHz/24 Bit. Die Stems umfassen separat gemischte Musikelemente (Score, Source Music), Atmosphären, Foley-Geräusche und Sound Effects in ihrer ursprünglichen Kanalzuordnung. Moderne M&E-Deliveries beinhalten zusätzlich Stem-Varianten ohne Musik für Länder mit abweichenden Musikrechten. Bei Dolby Atmos-Produktionen werden M&E-Versionen als separates Atmos-Master mit bis zu 128 Audio-Objekten geliefert.

**Geschichte & Entwicklung** Die systematische M&E-Erstellung etablierte sich in den 1930er Jahren mit dem Aufkommen des internationalen Filmvertriebs. MGM entwickelte 1938 erste standardisierte Workflows für M&E-Tracks zur effizienten Synchronisation ihrer Produktionen. In den 1960ern führten europäische Co-Produktionen zu verfeinerten M&E-Standards, da mehrsprachige Fassungen bereits während der Produktion geplant wurden. Seit den 1990ern verlangen internationale Distributoren M&E-Deliveries als Standardbestandteil jedes Filmpakets.

**Praxiseinsatz im Film** Bei "Mad Max: Fury Road" (2015) erstellte Sound Designer Mark Mangini separate M&E-Stems für über 200 Fahrzeuggeräusche, die in 47 Sprachversionen identisch übernommen wurden. Komplexe Szenen wie Explosionssequenzen erfordern detaillierte M&E-Planung, da nachsynchronisierte Schreie und Kommandos nahtlos in die bestehende Geräuschkulisse integriert werden müssen. Action-Produktionen verwenden oft "Filled M&E" - erweiterte Versionen mit zusätzlichen Füllgeräuschen an Stellen späterer Dialogplatzierung.

**Vergleich & Alternativen** Im Gegensatz zum "International Sound Track" enthält M&E keine englischen Dialoge oder Textelemente. "Unfilled M&E" liefert nur originale Geräusche ohne Füllungen für Dialogpausen, während "Filled M&E" diese Lücken mit Atmosphären überbrückt. Music-and-Effects-Premixes unterscheiden sich von finalen M&E-Tracks durch noch nicht abgeschlossene Balancierung. Bei Low-Budget-Produktionen ersetzen vereinfachte "MX-Tracks" (Music/Effects ohne Stem-Trennung) vollwertige M&E-Deliveries.